

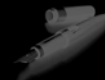
Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben



Dipl. Psych. Markus Schmitt
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Übersicht

1. Für andere schreiben:
Ein komplexes Unterfangen
2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben:
Situation und Person
3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung:
Geeignete Messindikatoren
4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen:
Empirische Befunde
5. Ausblick:
Generalisierbarkeit und Methodologie



1. Für andere schreiben

- Komplexes Unterfangen
- Wichtig für erfolgreiches kommunikatives Schreiben ist die Orientierung am jeweiligen Adressaten.
- Zentrale Fragen für den Schreibenden:
- Für wen soll geschrieben werden?
- Welches Vorwissen besteht über den Adressaten?
- Schreibprozessmodelle berücksichtigen diese Aspekte.
- Z. B. Hayes & Flower (1980)

1. Für andere schreiben

Wie entwickelt sich adressatenorientiertes Schreiben?

- Bereiter & Scardamalia (1987): „knowledge telling“ ➔ „knowledge transforming“
- Orientierung am Leser ab ca. 10 Jahren
- Jechle (1992): Verbesserung von Adressatenorientierung in argumentativen Texten von der 7. zur 9. Klasse
- Aber: Auch bei Erwachsenen noch Unterschiede! (z. B. Schindler, 2004)

Definition für die vorliegende Arbeit:

Adressatenorientierung
=
Merkmal von Textprodukten

Übersicht

1. Für andere schreiben:
Ein komplexes Unterfangen
2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben:
Situation und Person
3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung:
Geeignete Messindikatoren
4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen:
Empirische Befunde
5. Ausblick:
Generalisierbarkeit und Methodologie

2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben



Situation

- Schreibaufgaben / Schreibkontext:
Freie Gestaltung (Manipulierbarkeit) ist prinzipiell gegeben.
 - Dies gilt insbesondere für folgende Aspekte:
 - Wahl des funktionalen Ziels / Wahl des Textmusters
 - Sachbezug (Thema)
 - Adressat
 - Verfügbarkeit von Materialien
 - Zeitfaktor
 - Schreibmodalität (Handschrift, Tastatur, ...)
- ➔ **Situative Voraussetzungen erlauben Prognosen über die Adressatenorientierung von Texten.**

2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben



Person

- Auch **personale Voraussetzungen** erlauben Prognosen über die Adressatenorientierung von Texten.
- Eine Manipulierbarkeit (Veränderbarkeit) ist jedoch nicht für alle personalen Ressourcen gegeben:

Veränderbar (Kenntnisse, Fertigkeiten)	Nicht veränderbar (biologische Determinanten, Persönlichkeitseigenschaften)
<ul style="list-style-type: none">•Schreibstrategien•Textmusterwissen•Sachbezogenes Vorwissen (Expertise)•...	<ul style="list-style-type: none">•Intelligenz•Arbeitsgedächtniskapazität•Bearbeitungsgeschwindigkeit•Fähigkeit zu perspektivischem Denken

Fähigkeit zu perspektivischem Denken
(Perspektivenübernahme)
=
Fähigkeit zur situationsangemessenen kognitiven
Repräsentation einer Fremdperspektive

3-Facetten-Modell (Steins & Wicklund, 1993):

- Konzeptuelle Perspektivenübernahme
- Visuell-räumliche Perspektivenübernahme
- Affektiv-emotionale Perspektivenübernahme

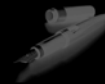
Konsequenzen für das Design der Studie

- Zielpopulation:
erwachsene SchreiberInnen
- Situation (Schreibaufgabe / Schreibkontext):
 - Textmuster „Instruktion“
 - Induzierung von Vorwissen
 - handschriftliche Textproduktion
 - Zeitbegrenzung
- Person (Messung von Persönlichkeitseigenschaften):
 - Perspektivenübernahme (3 Facetten)
 - Intelligenz
 - Reaktionsgeschwindigkeit
 - Arbeitsgedächtniskapazität

Übersicht



1. Für andere schreiben:
Ein komplexes Unterfangen
2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben:
Situation und Person
3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung:
Geeignete Messindikatoren
4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen:
Empirische Befunde
5. Ausblick:
Generalisierbarkeit und Methodologie



3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung



Methodischer Aspekt: Zwei unterschiedliche Arten von Datenquellen

- 1) Verhaltens-/Leistungsmessung
- 2) Beurteilung (Selbst- oder Fremdrating)



3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung



Perspektivisches Denken

- Verhaltensmessung:
- Im Erwachsenenbereich keine geeigneten Instrumente für die 3 Facetten
- Konstruktion eigener Aufgaben
- Methode: Computergestützte Reaktionszeitmessungen bei sehr leichten Aufgaben

Konzeptuelle
Facette
(18 Items)

Beispiel

Visuell-räumliche
Facette
(16 Items)

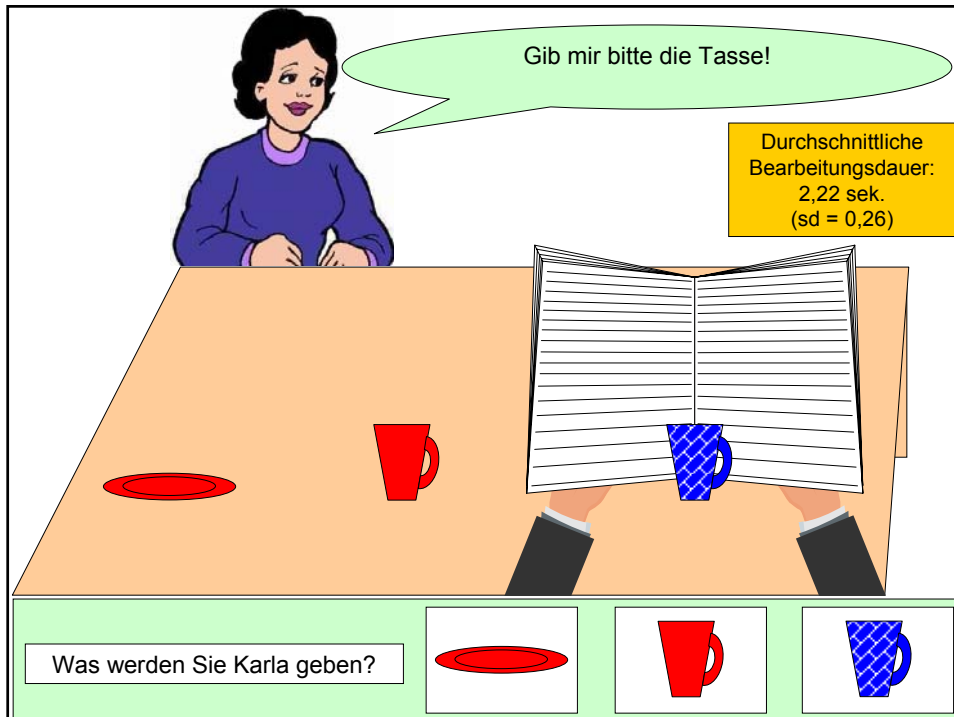
Beispiel

Affektiv-emotionale
Facette
(16 Items)

Beispiel

Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben

13



3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung



Perspektivisches Denken

- Verhaltensmessung:
- Im Erwachsenenbereich keine geeigneten Instrumente für die 3 Facetten
- Konstruktion eigener Aufgaben
- Methode: Computergestützte Reaktionszeitmessungen bei sehr leichten Aufgaben

Konzeptuelle
Facette
(18 Items)

Beispiel

Visuell-räumliche
Facette
(16 Items)

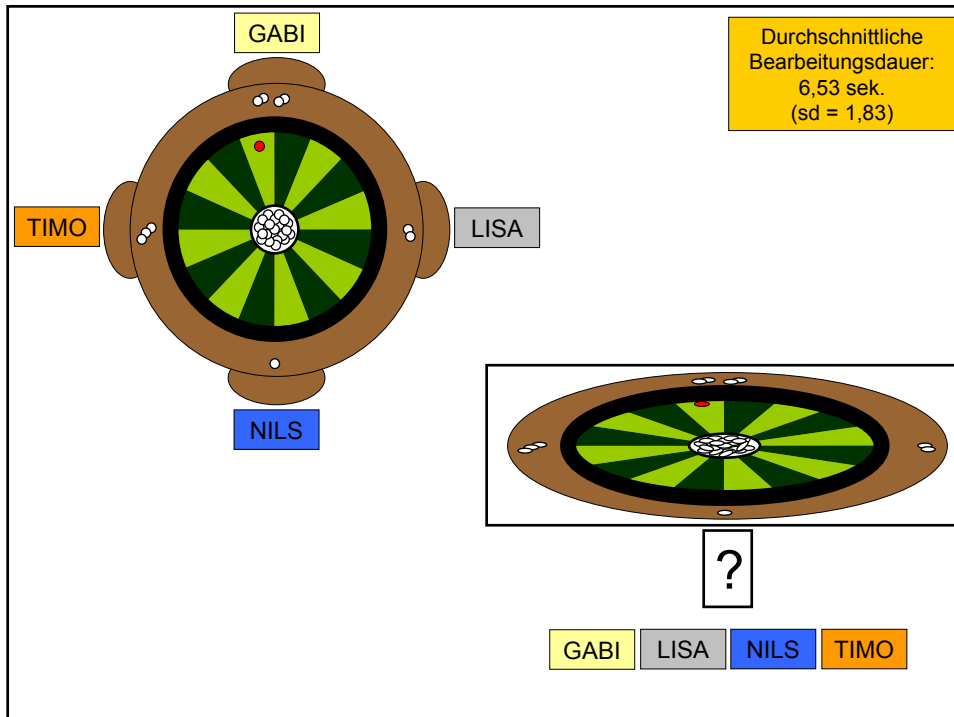
Beispiel

Affektiv-emotionale
Facette
(16 Items)

Beispiel

Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben

15



3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung



Perspektivisches Denken

- Verhaltensmessung:
- Im Erwachsenenbereich keine geeigneten Instrumente für die 3 Facetten
- Konstruktion eigener Aufgaben
- Methode: Computergestützte Reaktionszeitmessungen bei sehr leichten Aufgaben

Konzeptuelle
Facette
(18 Items)

Beispiel

Visuell-räumliche
Facette
(16 Items)

Beispiel

Affektiv-emotionale
Facette
(16 Items)

Beispiel

Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben

17

Ungeduld

Durchschnittliche
Bearbeitungsdauer:
2,16 sek.
(sd = 0,26)



Adressatenorientierung

3 Schreibaufgaben (Instruktionstexte):

<p>„Lerntheke“</p> <ul style="list-style-type: none"> •Maximal 20 Min. •Arbeitsaufträge formulieren •Adressat: „3. Klasse“ 	<p>„Zoorallye“</p> <ul style="list-style-type: none"> •Maximal 15 Min. •Wegbeschreibung •Adressat: „3. Klasse“ 	<p>„Sitzungsablauf“</p> <ul style="list-style-type: none"> •Maximal 10 Min. •Sitzungsablauf anleiten •Adressat: „Frau Meier“
---	---	---

Bestimmung von Basismerkmalen:

- Schreibdauer (in Sekunden)
- Textlänge (Zeichen; Wörter)
- Anzahl Revisionen

	Art der Datenquelle	
	Verhaltensmessung	Beurteilung (selbst / fremd)
Perspektivisches Denken (Prädiktor)	Reaktionszeitmessungen (3 Facetten)	Fragebogen IRI (2 Subskalen)
Adressatenorientierung (Kriterium)	Basismerkmale der Texte	ExpertInnen-Ratings (4 Inhaltsbereiche; Schulnotenskalen)

Übersicht



1. Für andere schreiben:
Ein komplexes Unterfangen
2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben:
Situation und Person
3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung:
Geeignete Messindikatoren
4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen:
Empirische Befunde
5. Ausblick:
Generalisierbarkeit und Methodologie

Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben

21

4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen



Hauptstudie

- N = 26 Studierende (ausschließlich Frauen)
- Durchschnittsalter: 22,6 Jahre (sd = 3,26)
- Textkorpus: 26 x 3 = 78 Instruktionstexte
- Perspektivisches Denken als Prädiktor:
 - Reaktionszeitmessungen
 - Fragebogen IRI
- Erhobene Kovariaten:
 - Verbale Intelligenz (WIT Sprichwörter)
 - Visuell-räumliche Intelligenz (WIT Abwicklungen)
 - Reaktionsgeschwindigkeit (Speed-Test)
 - Arbeitsgedächtniskapazität (Listenig Span)
- ExpertInnenratings: Ein Erhebungstermin mit N = 116 TN
(Studierende der Universität zu Köln)

Perspektivisches Denken als Voraussetzung für adressatenorientiertes Schreiben

22

Hauptstudie

Deskriptive Ergebnisse

- Alle relevanten Variablen waren hinreichend normalverteilt.
- Durchschnittliche Textlänge:
181,52 Wörter (sd = 38,72)
- Durchschnittliche Schreibdauer:
11 min. 30 sek. (sd = 2,48)
- Reliabilität der 3 Subskalen (Cronbach's Alpha):
 $\alpha = 0,82$ bis $0,86$.

Hauptstudie

Korrelative Befunde I

- Keine signifikanten Resultate für Revisionsverhalten.
- Sämtliche ExpertInnenratings korrelierten negativ mit der Textlänge (längere Texte = bessere Beurteilung; $r = -0,13$ bis $-0,47^*$).
➔ Lösung für weitere Analysen: Partialkorrelationen
- Fragebogenskalen:
- Kein Zusammenhang zu den Basismerkmalen.
- Zwei signifikante Partialkorrelationen:
 - „Empathie“ mit „Leserführung“: $r = 0,47^*$
 - „Empathie“ mit „Adressatenorientierung“: $r = 0,52^{**}$

Hauptstudie

Korrelative Befunde II

Reaktionszeitmessungen

- **Signifikante Zusammenhänge zu den Basismerkmalen:**
 - Affektiv-emotionale Facette mit Schreibdauer: $r = 0,48^*$
 - Gesamtscore mit Schreibdauer: $r = 0,46^*$
 - Gesamtscore mit Textlänge (Wörter): $r = 0,42^*$
- **Signifikante Partialkorrelationen zu den Ratings:**
 - Gesamtscore mit Sprachangemessenheit (SA) $r = 0,58^{**}$
 - Affektiv-emotionale Facette mit SA $r = 0,54^{**}$
 - Konzeptuelle Facette mit SA $r = 0,50^{**}$

Hauptstudie

Regressionsanalysen:

- Die Fragebogensubskala „Perspektivenübernahme“ erwies sich für keines der Kriterien als relevanter Prädiktor.
- Adressatenorientierung (Globalrating):
Beste Vorhersage über Kombination von drei Prädiktoren (Speed, „Empathie“ und Arbeitsgedächtnis; $R^2 = 0,53$)
- Kovariaten: lediglich Alter muss als Prädiktor berücksichtigt werden (Basismerkmale).
- Kein Prädiktor ist so häufig relevant wie die Reaktionszeitmessung zum perspektivischen Denken:

Sprachangemessenheit:	$\beta = 0,63^{**}$ ($R^2 = 0,60$)
Schreibdauer:	$\beta = 0,43^*$ ($R^2 = 0,40$)
Textlänge (Wörter):	$\beta = 0,36^*$ ($R^2 = 0,32$)

Übersicht



1. Für andere schreiben:
Ein komplexes Unterfangen
2. Voraussetzungen für adressatenorientiertes Schreiben:
Situation und Person
3. Perspektivisches Denken und Adressatenorientierung:
Geeignete Messindikatoren
4. Adressatenorientierung von Texten vorhersagen:
Empirische Befunde
5. Ausblick:
Generalisierbarkeit und Methodologie



5. Ausblick



- Generalisierbarkeit der Ergebnisse kritisch:
 - Bezüglich Textmuster (Situation)
 - Bezüglich Geschlecht (Person)
 - Bezüglich Alter (Person)
- Methodologie:
 - Zusätzlicher Nutzen durch Verhaltensmessung von perspektivischem Denken
 - Selbstauskünfte aus dem IRI nur mäßig prädiktiv
 - Differenzierte Messindikatoren vorteilhaft
 - Methodenbias unwahrscheinlich



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

